

Nationalrat Charles Gorgerat, Lausanne

Autor(en): **Rabinovitch, Gregor**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **67 (1941)**

Heft 13

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Schweizerische Parlamentarier in der Karikatur:

Nationalrat Charles Gorgerat, Lausanne

Zeichnung von G. Rabinovitch

Ein Besuch in Züri

Hätzi! Hätzi! Sternhageltunderwätter nonemol! Chum ischme z'Züri, so mues me nüüße und wieder nüüße und sini Fazzenetli afange z'vernetze, so dasme sofort totsicher isch, en richtige Nasekatarrh — nid öppenersch überzcho — nei, en scho z'ha. Me-n-überleitsi dänn: wo hani d ä jezt här? Chunt das vom

Züristaub? Aber Züri isch doch e suberi Stadt, das mues sogar en jede zuegäh, wo chrüz und kwär dur Straffe und Gasse schbaziert isch. D'Suberkeit wird aber nid immer uf beschi Art gwunne. Woll hätt me die vo Alters her gibürchliche Chriis-Bese für d'Straffebutzete abgeschafft und dur Kautschukblätz ersetzt, mit dene me d'Abfäll und de Staub zämmeschiebe cha ohni si stark ufzwirble, also en Fortschritt! Dänn aber mues d'Wüschete uf d'Schufle bracht und i d'Abfuehrwäge gschafft wärde, was bsunders bi Wind ganz und gar upraktisch isch. — Wämme derby bidänt, was um Mänsche z'morde vo dr Tächnik alles hät müese motorisiert, ufs beschi ersunne und bout wärde, ohni Bidänke wäge de enorme Chöste, so mues me sich fröge: wär für e Stadt wie Züri en motorisierte Staubsuger, dä sowyt as me asphaltierti Straffe oder Bsetzi hät, für die staubfrei Abfuehr vo

Verchehrsabfälle und Staub, also für d'Gsundheit der Iwohner dienti, wüekli e uverantwortlichi Usgab? oder ischt Nid-aschaffig e Zeiche vo churz-sichtiger Chnorzerei? Di entbährliche Straffewüscher dörfti d'Stadt uf känn Fall brotlos mache, si wärid für ebe so guet bizahlfti, aber gsünderi Arbet z'verwände. Warum also uf dä gründlich Fortschritt no lang warte? Er chunnt ja doch emal, das isch gwüß und isch dänn nid biliger. Dänn wirdme, wämme z'Züri usgstige isch, die suberi Stadt nümme mit: 'Sternhageldunderwätter' müese bigrüesse, was eim di mitbrochti beschi Lune cha gründli verpfusche E. B.

Das Schweizerische Heilwasser



jedem ähnlichen ausländischen Mineralwasser ebenbürtig, anzuwenden bei allen katarrhalischen Erkrankungen der Atmungs- und Harnwege (Nieren, Blase) ist das

Weissenburger Kurwasser

Erhältlich bei allen Mineralwasser-Händlern u. Apothekern Prospekte durch

WEISSENBURG-MINERALTHERMEN A.-G., THUN

